

Rêve Noir and Blue Fake

Von black_rain

1 / 3

Geschockt verstummte Nereis. Und ohne, dass er etwas dagegen tun konnte, rann ihm plötzlich ein ganzes Tränenmeer über die Wangen. Es war weiblich - aber na und? Die größte Liebe seines Lebens - und rein zufällig die Ruhe_in Person_!! - rastete gerade vollkommen aus und er war daran Schuld - er hatte ein gottverdammtes Recht darauf, loszuheulen als ginge gerade die Welt unter, denn sie_tat_es!!

"Nein!", stöhnte Ayumi und hob abwehrend die Hände. "Jetzt fang nicht mit deinem blöden Bettelblick an! Musst du eigentlich immer alles bekommen, was du willst?"

"Aber... aber ich wollte doch nur... Shay?", schluchzte er kleinlaut bis seine Stimme kippte und in ein leises verzweifertes Quieken umschlug.

Der Blauhaarige starrte ihn stumm und regungslos an, lachte dann plötzlich wie irre: "Du machst mich wahnsinnig, ist dir das klar?! Aber das erscheint unserem Sweetheart natürlich so abwegig wie unrasierte Beine, nicht wahr?"

Nereis riss die Augen auf. Dann sprang er verletzt vom Bett und rannte blind ins Bad. "SCHÖN! ICH BIN EIN UNTERTRÄGLICHES BIEST - NA UND? IST DAS EIN GRUND MICH FERTIG ZU MACHEN? HAST DU DIR MAL ÜBERLEGT, WIE _ICH_ MICH FÜHLE, WENN _DU_ MIR ERST WEGEN EIN PAAR VERDAMMTER BILDER MIT DENEN SICH EIN PAAR PERVERSE EINEN RUNTERHOLEN AM ARSCH RUMTATSCHST, MIR IN ALLER ÖFFENTLICHKEIT EINEN BESCHISSENEN KNUTSCHFLECK VERPASST UND MICH DANN WEGEN EINES _PERSÖNLICHEN GESPRÄCHS_ MIT DEM LETZTEN INTERVIEWER IM STICH LÄSST??", schrie er die Tür an, während er die sogenannte Glücksmuschel, die ihm Shay einmal bei einem Badeurlaub geschenkt hatte, blindwütig auf den gefliesten Boden warf.

Ein Klirren und es waren nur noch spitze Scherben.

Dann, nach einer kurzen_Künstlerpause_, wurden die blauen Augen aufgerissen. "Scheiße!", flüsterte er leise, sammelte panisch die Muschelüberreste auf.

"SHAY!", rief er so laut er konnte, und wenn er dafür eine Strafanzeige von den Nachbarn wegen nächtlicher Ruhestörung an den Hals gehetzt bekam. "Shay, komm schon, BITTE!", flehte er das hellgrün gestrichene Holz an, bis plötzlich sein erschütterter Freund in der Tür stand.

"Shay...", wimmerte er am Boden zerstört. "Deine Muschel! Ich hab sie kaputt gemacht! Deine Muschel, Shay! DEINE Muschel! Ich... ich hab sie doch bloß runtergeschmissen... auf den Boden... und dann ist deine blöde Muschel einfach kaputt gegangen!!"

Zögerlich und schweigend trat sein Geliebter an ihn heran und hatte Nereis schneller am Hals kleben, als er dessen Namen buchstabieren konnte.

Unglücklich sog er die Nase hoch und hängte sich verzweifelt an die starken Schultern,

weil seine Beine schon wieder nachgaben. "Muss denn immer alles kaputtgehen, was ich anfasse? Selbst mein Glück?", flüsterte er.

Noch immer sprachunfähig zerrte der Größere ihn mehr schlecht als recht in Shays Zimmer, welches am nächsten lag, bettete ihn auf sein Laken, bevor er ihm vorsichtig die dürftige - sogenannte - Bekleidung bis auf den Slip auszog, geradezu schlafwandlerisch mit seinen Lippen, seinen Händen und seinem ganzen _Körper_ über Reis Haut strich, leidenschaftlicher als er es selbst beim Videodreh ihres Songs "Deadly Passion" getan hatte. Und entweder war Shay der beste Schauspieler, den er je erlebt hatte - und er hatte _einige_ "erlebt" - oder er machte ihm gerade zum glücklichsten Menschen dieser Erde.

Zumindest bis der Schwarzäugige innehielt und ihn auf einmal entsetzt anblickte.

Etwas in seinem Magen zog sich zusammen. /Bin ich wirklich so abartig, Shay?/

Shay flüchtete sich ans Ende des Bettes, bevor er sich zitternd im Sitzen vor ihm verbeugte und der Decke zuflüsterte: "Vergib mir nicht, Nereis... Komm und schlag mich!"

Rei blinzelte jedoch nur, währte sich verständlicherweise im falschen Film. "W-was?", stotterte er unsicher und kroch unbeholfen über die zerwühlte Decke, hielt mit einem Mal inne und murmelte erstarrt: "Hör auf mit dem Scheiß, Shay!"

"Schlag mich! Ich habe es nicht anders verdient!", hauchte sein Freund verzweifelt - und meinte es offensichtlich _ernst_.

"Shay, du... du machst mir Angst", wimmerte Rei und... hatte im ungünstigsten aller Momente einen erneuten Ohnmachtsanfall.